

IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Robert W. Weir: Embarkation of the Pilgrims. 1843.

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d4/Embarkation_of_the_Pilgrims.jpg

Manuel Wacker

(Germanistik, Heidelberg)

An der Grenze zum Verheißenen Land

**Die biblische Metaphorisierung Amerikas in deutschsprachigen
Auswanderergedichten des 18. und 19. Jahrhunderts**

Do, 12. Januar 2017

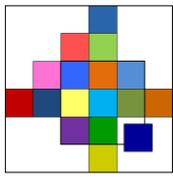
19:00 Uhr

Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg

Grabengasse 3, 69117 Heidelberg





„Der Freiheit Paradiesen“ nennt Nikolaus Lenau in einem Gedicht die Neue Welt. Wie er, brachen im 18. und 19. Jahrhundert unzählige Deutsche auf, um in Amerika ein neues, besseres Leben zu finden. Dabei stützten sich ihre Vorstellungen bezüglich des Vierten Kontinents unter anderem auf übertrieben abenteuerliche Reiseberichte, aber auch auf deutschsprachige Lyrik, die von „heiligen Räumen“ und einem „hochgepriesenen Land“ schwärmte.

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/72/Westward.jpg>



Emanuel Gottlieb Leutze: Westward the Course of Empire Takes Its Way (Ausschnitt). 1861.

So wurde beispielsweise die amerikanische Natur zu einer Oase der Reinheit und Unberührtheit verklärt, die es ermöglichte, dem Schöpfer besonders nah zu sein. Die Menschen jenseits des Atlantischen Ozeans, „unbeschwert vom Staube der Kultur“, verkörperten die Tugenden und Ideale junger deutscher Schriftsteller. Amerika wurde zur Projektionsfläche europäischer Hoffnungen und Träume, es wurde zum Verheißenen Land, zu einem „neuen Kanaan“.

Auf vergleichbare Weise bedienen sich Auswanderergedichte wie das von Lenau biblischen Vokabulars, um ein paradiesisches Bild der Neuen Welt zu zeichnen und sie in einen religiösen Kontext einzubetten. Amerika und die europäischen Siedler werden dabei mit der biblischen Geschichte Israels verglichen. Der Vortrag analysiert einige solcher Gedichte, indem er ihren biblischen Gehalt herausarbeitet, um zu ergründen, welche Hoffnungen und Vorstellungen die zeitgenössischen Autoren und Siedler mit Amerika verbanden.

